

Frieden digital

Wie beeinflussen sich Konfliktbearbeitung und Digitalisierung?

Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Evangelische Akademie Loccum, 21.-23. April 2023

Die Corona-Pandemie hat weltweit einen erheblichen Digitalisierungsschub in nahezu allen Lebensbereichen ausgelöst. Gleichzeitig ist der große Optimismus, der digitalen Technologien einst entgegengebracht wurde, zunehmend verblasst. Ob Soziale Medien, digitale Identitäten, KI, Geographische Informationssysteme, Blockchain oder Big Data – diese Technologien fördern nicht nur transnationalen Austausch, Demokratisierung und Frieden. Vielmehr ist die digitale Transformation weltweit besonders im Bereich der Konflikt- und Gewaltausübung sowie des autokratischen Machtmissbrauchs fortgeschritten. Zudem ist Digitalisierung aus sich heraus konfliktträchtig aufgrund der von ihr verursachten grundlegenden Umwälzungen in Produktionsformen, Lebensweisen und Machtverhältnissen.

All dieser Ernüchterung zum Trotz hat sich in den letzten Jahren zunehmend das Feld des *digital peacemaking* etabliert. Durch den innovativen Umgang mit der Digitalisierung an der Schnittstelle zwischen online- und offline-Welt wurden positive Erfahrungen für die Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung gesammelt. Allerdings hinken diese Aktivitäten derzeit deutlich hinter der unheilvollen, autokratischen und friedensbedrohenden Anwendung digitaler Technologien hinterher.

Ziel der Tagung ist es zu beleuchten, wie sich Konfliktbewältigung und Digitalisierung gegenseitig beeinflussen und welche praktischen wie auch politischen Schlussfolgerungen sich daraus für die Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs der Zivilen Konfliktbearbeitung ziehen lassen. Wichtig ist uns dabei inländische und internationale Perspektive miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Tagung wird zudem von einem Awareness-Team begleitet und es steht ein Save-Space bereit. In allen Plenumsdiskussionen wird deutsch-englische Simultanübersetzung angeboten. Während der Tagung wird ein Safe Space angeboten – ein Raum mit der Funktion eines Rückzugsortes für Menschen, die von Diskriminierung, Marginalisierung, sozialer Ungleichheit oder anderen Formen gruppenbezogener und gesellschaftlicher Ausgrenzung und/oder Zurückweisung betroffen sind.

Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung – was ist das?

Die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung ist ein offenes Netzwerk an dem 60 Organisationen und rund 110 Einzelpersonen aus den Bereichen Friedensarbeit, Mediation, Menschenrechtsarbeit, Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft mitwirken. Ziel, des im Jahre 1998 gegründeten Verbunds, ist es, die zivile Konfliktbearbeitung zu fördern – bspw. durch Informationsaustausch, konzeptionelle Debatten oder *advocacy*-Funktionen. Die Jahrestagung, die turnusmäßig im Frühjahr stattfindet, dient diesem Ziel.

Die Tagung wird gefördert von:

TAG I

Freitag, 21. April 2023

14:00

Begrüßung

Ute Finckh-Krämer, Ko-Vorsitzende des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin
Thomas Müller-Färber, Studienleiter Internationale Politik, Evangelische Akademie Loccum

14:15

ERÖFFNUNGSPANEL | Konflikt - Digitalisierung - Konflikttransformation

Die Wechselbeziehung zwischen Konflikt und Digitalisierung ist vielschichtig. Ob Cyberattacken, *hate speech* oder digitaler Autoritarismus – realweltliche Krisen, Konflikte und Gewaltausbrüche finden heute in den meisten Fällen in relevanter Weise Niederschlag im digitalen Raum. Gleichzeitig führt die digitale Transformation, die nahezu alle sozio-ökonomischen Lebensbereiche weltweit erfasst, wiederum zu Konflikten. Zudem hat sich in den letzten Jahren auch das Feld der digitalen Friedensförderung entwickelt, bei dem die Transformation digitalisierter Konflikte im Vordergrund steht. Ziel dieses Eröffnungspanel ist es, ein Panorama über die verschiedenen Zusammenhänge aus Digitalisierung, Konflikt und Konflikttransformation zu skizzieren und zentrale Fragen aufzuwerfen, die im weiteren Verlauf der Tagung vertieft werden sollten.

Daniel Duke Odongo, Implementation Lead, Ushahidi, Nairobi

Erik Tuchtfeld, Co-Vorsitzender, D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Völkerrecht, Heidelberg

15:15

Kaffee & Kuchen

15:45

SOZIOMETRISCHE AUFSTELLUNG | Was hat das mit mir zu tun? – Der Janusköpfigkeit der digitalen Welt in der ZKB-Praxiserfahrung nachspüren

Moderation: **Bernd Rieche**, Referent, AGDF e.V. (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden), Bonn

16:30

Kaffee- und Teepause

16:45

SONDIERUNGSSSESSION | Konflikt und der digitale Raum – Welche konzeptionellen und analytischen Zugänge zu Krisen-, Konflikt- und Gewaltgeschehen ergeben sich an der Schnittstelle zwischen offline- und online-Welt?

Konfliktgeschehen ist heute im hohen Maße digitalisiert. Gleichzeitig führen Digitalisierungsprozesse immer wieder zu Konflikten. Es besteht also ein vielschichtiger Nexus zwischen Konflikt und dem digitalen Raum. Das Panel hat das Ziel, diesen Nexus mit Blick auf analytische und konzeptionelle Zugänge hin zu beleuchten. Folglich stehen folgende Fragen besonders im Vordergrund: Wie stellt sich das Konfliktgeschehen im digitalen Raum dar und welche digitalen wie auch realweltlichen Auswirkungen ergeben sich daraus? Welches Wissen über Krisen, Konflikte und Gewaltausbrüche aber auch welche Friedenskonzeptionen lassen sich aus der offline- in die online-Welt übertragen – und umgekehrt?

Um die Sondierung der Schnittstelle von Konflikt und digitalem Raum zu bewerkstelligen, wird im ersten Teil ein einführendes Impuls-Panel stattfinden. Anschließend wird die Diskussion in parallelen Foren mithilfe der *rotation walk* Methode fortgesetzt, die entlang vier grundsätzlicher Ebenen konfliktivem Geschehens im digitalen Raum zugeschnitten sind – der individuellen, der gesellschaftlichen, der materiellen und der ideellen Dimension.

EINFÜHRENDES IMPULS-PANEL

Anne-Marie Buzatu, Executive Director, ICT4Peace Foundation, Genf

Mischa Hansel, Leiter, „International Cybersecurity“ (ICS), Institut für Friedens- und Konfliktforschung (IFSH), Hamburg

Elizaveta Kuznetsova, Leiterin, Forschungsgruppe „Platform Algorithms and Digital Propaganda“, Weizenbaum Institute, Berlin

Claudia Meier, Europe Lead, BuildUp und Non-Resident Fellow at the Global Public Policy Institute (GPPI), Berlin

--- anschließende Diskussion im Plenum ---

- 18:20 Abendessen
- 19:30 **BREAKOUT SESSION:** Möglichkeit zum vertiefenden Gespräch mit den Referierenden in kleineren Gruppen (zur Verfügung stehende Räume A, E, G und L)
- 20:15 **PLENUMSRUNDE** | Kurze Reflexion zu den Kleingruppen-Diskussionen und logistische Ansagen für den kommenden Tag
- 20:30 Ende & Informelles Zusammenkommen auf der Galerie

TAG II Samstag, 22. April 2023

- 08:15 Morgenandacht (optional)
- 08:30 Beginn des Frühstücks
- 09:15 **ORIENTIERUNGSPANEL | Was wissen wir bereits über Chancen und Risiken des digital peacebuilding?**
- Digital peacebuilding* ist zwar ein relativ junges Handlungsfeld. Dennoch wurden in den vergangenen Jahren bereits einschlägige praktische Erfahrungen gesammelt und erste analytische Auswertungen angestellt. Dabei wurden sowohl Chancen als auch Risiken der digitalen Friedensförderung identifiziert. In diesem Zusammenhang haben sich bspw. folgende Fragestellungen aufgetan: Wie kann der Übergang von *digital inclusion* zur *digital agency* geschafft werden? Wie kann digitale Friedensförderung maximal angewendet werden, ohne in die Falle von „*tech solutionism*“ zu tappen? Wie umgehen mit dem trade-off zwischen „*digital*

accessibility“ und „*digital security*“? Wie lässt sich im digitalen Raum ein *people-centered* „*local first*“ Ansatz gut umsetzen? Wie ist mit der Plattformabhängigkeit umzugehen? Vertrauen in digitale Technologie und Vertrauen *durch* digitale Technologie – wie lässt sich dies bewerkstelligen? Wie kann eine richtige Balance zwischen offline- und online-Ansätzen hergestellt werden? Etc.

Wenn sich *digital peacebuilding* dauerhaft etablieren will, bedürfen diese Fragen dringend einer Klärung. Ziel dieses Überblickpanels ist es, die Chancen und Risiken digitaler Friedensförderung möglichst umfassend zusammenzutragen.

Impulse aus der ...

... Praxis

Emma Baumhofer, Digital Peacebuilding Expert, Swisspeace, Bern

... Wissenschaft

Andreas Hirblinger, Senior Researcher at the Center on Conflict, Development and Peacebuilding, Geneva Graduate Institute, Genf

... einer feministischen Perspektive

Rita Costa Cots, Digital Peacebuilding Facilitator, Build up, Barcelona/Utrecht

Moderation: **Beatrix Austin**, Head of Department, Conflict Transformation Research, Berghof Foundation, Berlin

10:30 Kaffee- und Teepause

10:45 **SONDIERUNGSSSESSION | Friedensförderung und der digitale Raum** – Methoden und Handlungsfelder der Zivilen Konfliktbearbeitung an der Schnittstelle zwischen offline- und online-Welt

Die Zivile Konfliktbearbeitung hat in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Handlungsfelder erschlossen und zahlreiche Methoden für den Umgang mit Krisen, Konflikten und Gewaltgeschehen erarbeitet. Ein Teil dieses Erfahrungsschatzes lässt sich auf Digitalisierungskonflikte bzw. Konflikte im digitalen Raum anwenden. Zum Teil bedarf es aber Adaptionen und Anpassungen. Dabei müssten die Chancen und vor allem die Risiken berücksichtigt werden, die im vorangegangenen Panel zusammengetragen wurden. Vier Bereiche der zivilen Konfliktbearbeitung bieten sich als Transfelder in der online-Welt besonders an: (1) Dialog und Mediation, (2) Frühwarnung, Monitoring und Dokumentation (3) Qualifizierung und Empowerment (4) pro-peace Kommunikation, Counter-Propaganda und Friedens-Awareness.

FORUM I: Monitoring & Dokumentation (Raum A)

Hadi Al Khatib, Co-Founder “Syrian Archive”, Mnemonic, Berlin

George Katz, Digital Investigations, Ukraine Project, Bellingcat, London

Katharina Ludwig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, sowie Mitarbeiterin im DSF-Projekt „Datengestützte Analyse von Hate Speech“, Mannheim

Moderation: *Nina Strumpf*, Referentin, Berghof Foundation und Repräsentantin bei FriEnt (Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung), Berlin
Note-Taking: *Hannah Würbel*, Referentin Qualifizierung, forumZFD, Bonn

FORUM II: Pro-peace Kommunikation, Counter-Propaganda & Friedensbewusstseinsbildung (Raum E)

Konstantin Aal, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen und im Sonderforschungsbereich „Digitale Öffentlichkeiten und gesellschaftliche Transformation im Maghreb“, Siegen

Cora Bieß, Global Learning for Conflict Transformation bei der Berghof Stiftung und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei SIKID-Ethik (Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt), Tübingen

Annika Hansen, Leitung, Analyse, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), Berlin

Moderation: *Kees Wiebering*, Organisationsentwicklung, Mediation, Training und Coaching, Frankfurt a.M.

Note-Taking: *Ute Finckh-Krämer*, Ko-Vorsitzende des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Offener Raum (optional) (Raum D)

Optionaler offener Arbeitsraum für alle Themen und Fragestellungen, die in den vorgeschlagenen Foren nicht berücksichtigt sind, die aber von den Teilnehmenden für relevant und bearbeitungswürdig erachtet werden. Dieser Raum bleibt den ganzen Tag geöffnet.

12:30 Mittagessen

14:00 **MARKT DER MÖGLICHKEITEN | PeaceTech stellt sich vor** – Software-Anwendungen zur digitalen Friedensförderung

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe von Software-Lösungen, die in verschiedenen Konstellationen der digitalen Friedensförderung Anwendung finden. Mit diesem Markt der Möglichkeiten wollen wir Raum zur Vorstellung und zum Ausprobieren geben. In zwei Durchläufen haben alle Teilnehmenden die Chance, zwei Softwarelösungen aus dem Bereich digital Peace Tech kennen zu lernen.

RAUM A – Consul (Open Source Participation Software)

Ingrid Woods, Community and Development Manager, Mehr Demokratie e. V. und Consul Democracy Foundation, Berlin

ROOM E – Phoenix (Participatory, open-source social media analysis process for peace and mediation practitioners)

Helena Puig Larrauri, Strategy Lead & Mitbegründerin, Build Up *

RAUM G – Ushahidi (Community zentrierte Monitoring-, Mapping- und Mobilisierungssoftware)

Daniel Duke Odongo, Implementation Lead, Ushahidi, Nairobi

14:05 **MARKT DER MÖGLICHKEITEN | Runde 1**

14:30 **MARKT DER MÖGLICHKEITEN | Runde 2**

15:00 Kaffee & Kuchen

15:30 **Die Sondierungssession Teil 2 wird fortgesetzt**

FORUM III: Dialog & Mediation (Raum A)

Heike Augustin, Konfliktbearbeiterin im kommunalen Bereich, Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Jülich

Kesley Smith, Soziale Medien und Konfliktmediation, Center for Humanitarian Dialogue (HD), Bangkok*

Rafael Tyszblat, Consultant, Program Designer und Mediator, Soliya.Net, Paris

Martin Wählich, Leitung, Innovation Cell, UN-Department of Political and Peacebuilding Affairs (UNDP/PPA) und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Konfliktmanagement, Europa-Universität Viadrina, New York/Frankfurt Oder*

Moderation: *Carla Schraml*, Advisor Mediation & Negotiation, Berghof Foundation, Berlin

Note-Taking: *Felix Kufus*, Digital Peacemaking Consultant, CMI - Martti Ahtisaari Peace Foundation, Helsinki/Berlin

FORUM IV: Digitales Empowerment & Qualifizierung (Raum E)

Marwa Fatafta, Projektleiterin, MENA-Region, Access Now, Berlin

Björn Kunter, Bund Soziale Verteidigung und Leiter des Projekts LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz, Wustrow

Peter Steudtner, Digital Defenders Partnership, Ulex Project, Berlin

Moderation: *Thomas Müller-Färber*, Evangelische Akademie Loccum

Note-Taking: *Sven Reuter*, Head of Programme Southeast Asia, forumZFD – Forum Civil Peace Service

17:15 Kaffee- und Teepause

17:30 **4 parallele „Ideenküchen“ zur Vertiefung, Sicherung und Fortentwicklung der jeweiligen Foren**

Ziel dieser parallelen Arbeitsgruppen ist es, die Ergebnisse der vorangegangenen Foren-Diskussionen zu reflektieren und zusammenzutragen und in eine präsentabel Form zu bringen.

Raum E – Forum I („Monitoring & Dokumentation“)

Raum G – Forum II („Pro-Peace Kommunikation, Counter-Propaganda & Bewusstseinsbildung“)

Raum L – Forum III („Dialog & Mediation“)

Raum D – Forum IV („Qualifizierung & Empowerment“)

- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Feiern – Anstoßen auf 25 Jahre Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**
- 21:00 Ende & Informelles Zusammenkommen auf der Galerie

TAG III

Sonntag, 23. April 2023

- 08:15 Morgenandacht (optional)
- 08:30 Beginn des Frühstücks
- 09:30 **PLENUMDISKUSSION | Präsentation der Foren-Ergebnisse und Diskussion**
- 10 Minuten Zeitfenster pro Gruppe für die Präsentation anschließend Diskussion.
- 10:45 Kaffee- und Teepause
- 11:00 **ABSCHLUSSPLENUM | Was nehmen wir mit? Wie soll es weitergehen?**
- Tobias Bacherle**, MdB (Bündnis90/Die Grünen), Obmann im Ausschuss für Digitales sowie Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Berlin/Böblingen
- Lorena Jaume-Palasi**, Gründerin, The Ethical Tech Society sowie Mitglied des Panel for the Future of Science and Technology (STOA) des Europäischen Parlaments, Berlin*
- Klemens Semtner**, Leiter, Referat S03 „Grundsatz Stabilisierung, zivile Krisenprävention, Friedensförderung“ Auswärtiges Amt, Berlin
- Moderation: **Christoph Bongard**, Ko-Vorsitzender des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Bonn
- 12:15 **Verabschiedung**
- Ginger Schmitz**, Geschäftsführerin der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin
Christoph Bongard, Ko-Vorsitzender des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Bonn
- 12:25 Mittagessen
- 12:50 Abfahrt Bus zum Bf. Wunstorf

KONTAKT

Ginger Schmitz, Geschäftsführerin, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung • Tel: 030 4000 65 118 • E-Mail: ginger.schmitz@konfliktbearbeitung.de
Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleiter für Internationale Politik, Evangelische Akademie Loccum • Tel: 05766 81-109 • E-Mail: Thomas.Müller-Färber@evika.de

TAGUNGSGEBÜHR PRO PERSON: (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

STANDARD: 230,00 EURO

REDUZIERT: 130,00 EURO (für Freelancer*innen Solo-Selbständige)

ERMÄßIGT: 75,00 EURO (für Schüler*innen, Auszubildende, Vollzeit-Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose.

Ermäßigung nur bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung vor der Tagung. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Anmeldung zur Tagung können Sie sich via folgendem Link: Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **12.04.2023** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

BEZAHLUNG:

Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühren erst nach Erhalt einer Rechnung von uns.

ANREISE

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **21.04.2023** um **12:30 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **23.04.2023** zurück; Ankunft Wunstorf **13:30 Uhr**.

Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!